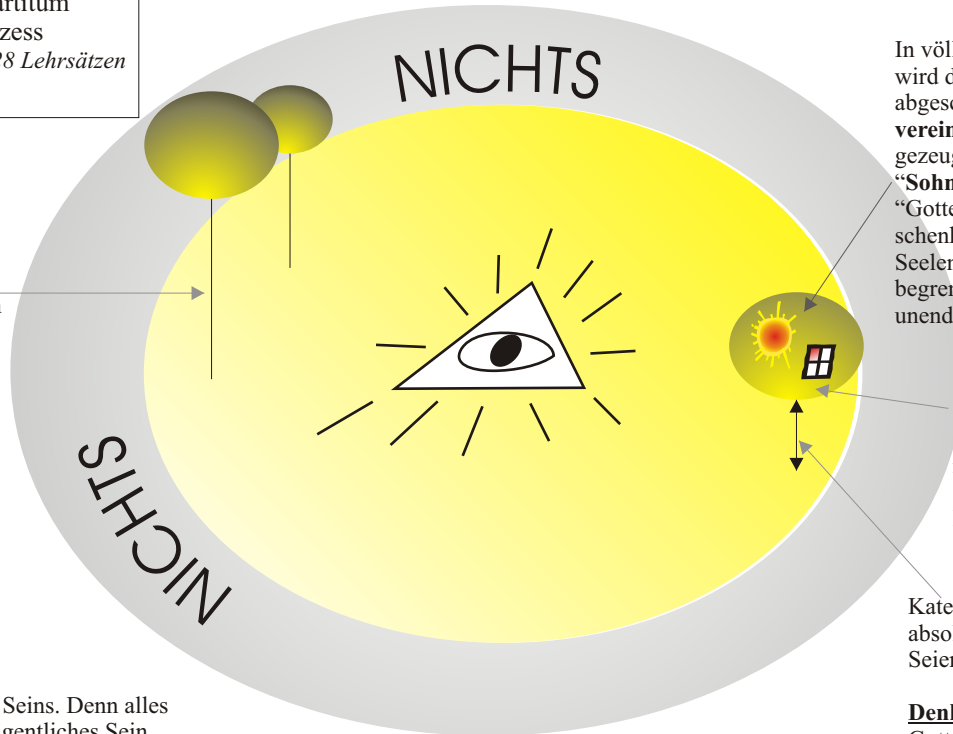


## Meister Eckhart

\*~1260 bei Gotha  
seit ~1275 Dominikaner  
↳ *lehrte in Paris, Erfurt, Köln*  
seit 1311 Opus tripartitum  
1326-29 Ketzerprozess  
Ä Verurteilung von 28 Lehrsätzen  
✚ 1328 in Avignon

Christliche Existenz zielt auf **wahre Menschwerdung**.  
Dieses Ideal nivelliert alle sozialen Unterschiede.  
Der Gerechte lebt in Gott und Gott in ihm. Aus diesem  
Sein resultiert gleichsam automatisch das gute Handeln.

Die Sünde des  
Menschen ist seine  
Sonderung von Gott in  
der Endlichkeit.



In völliger Passivität und Rezeptivität  
wird die von Haben und Wollen  
abgeschiedene Seele **mit Gott vereint**. Da Gottes Wort sein ewig  
gezeugter Sohn ist, ist dies die  
“**Sohnwerdung des Menschen**” /  
“Gottesgeburt”. Gottes Gnade  
schenkt die Erleuchtung des  
Seelenfünkchens: Die Verbindung des  
begrenzten Seienden mit dem  
unendlichen Sein wird bewußt.

Gott als Einheit des  
Seins teilt sich im  
menschlichen  
Seelengrund als  
Erkenntnis mit.

Kategoriale Differenz zwischen  
absolutem Sein und abhängigem  
Seiendem.

### Einheit des Seins:

Gott ist die Einheit des Seins. Denn alles  
Geschaffene hat kein eigentliches Sein,  
sondern existiert durch Seinsverleihung.  
Da es außer Gott, dem Sein, nur das Nichts  
gibt, sind alle Geschöpfe durch Teilhabe am  
Sein in ihm. So ist Gott in der Welt und die  
Welt ist in Gott.

### Denken vor dem Sein:

Gott als unendliches Sein-Selbst  
ist das Denken als Fundament des  
Seins.

von **Stefan Heinemann**  
([stefan.m.heinemann@gmx.de](mailto:stefan.m.heinemann@gmx.de))

↳ Hauschild, 614-618